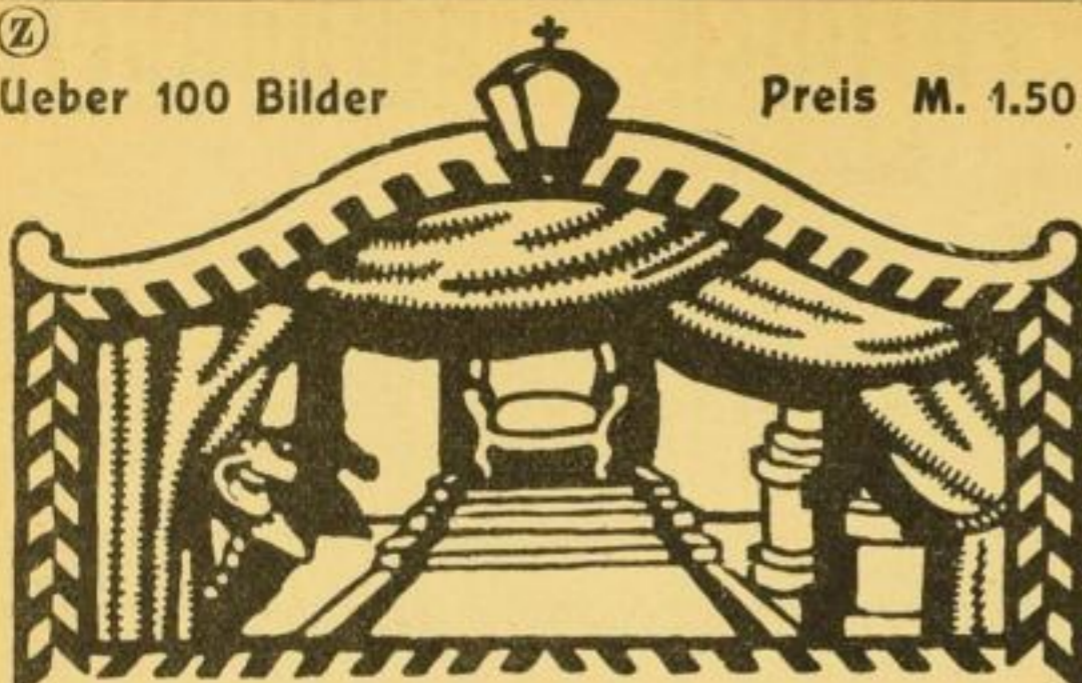


(Z)

Ueber 100 Bilder

Preis M. 1.50



20 Jahre  
**G.M.**  
 Heitere Bilder zu  
 ernstern Ereignissen.  
 Mit einer Vorrede von  
**Maximilian  
 Harden**

Bernhard

**In 8 Wochen 15 000 Exemplare bar verkauft!**  
 Noch immer gangbarstes Buch dieses Jahres!  
 16.—20. Tausend soeben erschienen!

**Stimmen der Kritik!**

„... Man blättert mit Interesse in dem Büchlein, das zugleich zeigt, wie manche scharfe Kritik doch auch bei uns in Wort und Bild, trotz des Eifers unserer Staatsanwälte möglich war.“ (Germania)

„... so ist sie doch im grossen ganzen so gehalten, dass das Buch auch in gut monarchischen Kreisen gern gelesen werden könnte, ja, dass es vielleicht auch S. M. ein wohlgefällig Lächeln abnötigen könnte.“ (Vogtländ. Anzeiger & Tageblatt)

„... Das lustige, von sprühender Laune und wirkungsvoller Satire erfüllte, geschmackvoll ausgestattete Büchlein zeigt, wie der Bevorworter zutreffend bemerkt, „wie früh der Schwalbeninstinkt dieser Künstler die Wetterzeichen erkannte und ahnte, was kommen müsse und wirklich an finsternen Spätherbsttagen dann kam.“ (Berliner Morgenzeitung)

„... Diese Publikation, zu der Maximilian Harden ein Vorwort geschrieben, bildet ein beachtenswertes Dokument zur politischen und kulturellen Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahrzehnten, sowie vor allem für die Art, wie sich Kaiser und Volk in diesem Zeitraum gegenüberstanden.“ (Breslauer Zeitung)

„... Es ist eine gelungene Sammlung von Bildern, Versen und Glossen, welche den Stimmungswechsel eines wichtigen Zeitabschnittes widerspiegeln. Wir sehen die Anfänge eines Mannes, den der Bund eines Hohenzollern mit einer koburgischen Welfin gebar, sein Werden und Wirken, das durch seine Unstetigkeit so oft Anlass zu Zwiespalt zwischen Volk und Kaiser gab.“ (Neue Bayrische Landesztg.)

**Auffallende, farbige Schaufensterplakate gratis!**  
**1.50 Mark ord., 90 Pfg. bar und 11/10**  
**Mit Remissionsrecht bis 1. Juli 1909**

Wir bitten um fernere gefl. Verwendung.

**Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.)**  
 G. m. b. H., Berlin SW. 68.

Im Verlage des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, F. Berggold-Berlin, erschienen soeben



**Engländerei**  
 in der  
**deutschen Sprache**  
 von Hermann Dunger

Zweite, umgearbeitete und stark vermehrte Auflage der Schrift: Wider die Engländerei in der deutschen Sprache

Ladenpreis: M. 1.20. Buchhändlerpreis:  
 bedw. 90 Pf., gegen bar 80 Pf. und 11/10.

Aus dem Vortrage des Verfassers: Wider die Engländerei, der vor zehn Jahren in hoher Auflage erschien und in der deutschen und deutsch-amerikanischen Presse großen Beifall fand, ist durch Verarbeitung des seit dieser Zeit gesammelten massenhaften neuen Stoffes ein neues Buch geworden, das um das Vierfache größer ist als die ursprüngliche Flugschrift. Englisch ist ja bei uns in Sitte und Sprache noch immer Trumpf. In frischer, lebendiger, oft von Humor gewürzter Darstellung zeigt der Verfasser, wie immer mehr englische Wörter bei uns eindringen in Namen und Geschäftsbezeichnungen, im häuslichen und öffentlichen Leben, in Gewerbe und Handel, in Wissenschaft und Technik, in Schrifttum und Zeitungswesen, und ganz besonders im Sport. Neu hinzugekommen sind Abschnitte über Lehnwörter aus dem Englischen, Übersetzung englischer Wörter und Wendungen, Engländerei in der Seemannsprache, fehlerhaftes Englisch, Einfluß des Englisch auf die deutsche Schreib- und Ausdrucksweise, Buchstabenwörter (Sopag, Damula) und Kurzwörter nach englischer Art (Konsols, Ostram). Das Buch wird bei vielen, die deutsche Art und deutsche Sprache lieben, freundliche Aufnahme finden.

**Verdeutschungsbücher**  
 des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins

IV

**Deutsches Namenbüchlein**

Ein Handbuch zur Mehrung des Verständnisses unserer heimischen Vornamen und zur Förderung deutscher Namengebung

bearbeitet von

**Ferdinand Rhuß**

Vierte Auflage

Ladenpreis: 50 Pf. Buchhändlerpreis:  
 bedw. und gegen bar 35 Pf. und 7/6.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein hat das Verdeutschungsbuch mit der Absicht herausgegeben, die alten prächtigen deutschen Taufnamen in weiteren Kreisen unseres Volkes bekannter und beliebter zu machen, und zu zeigen, daß auch hier das Gute so nahe liegt, und unser Volk keine Anleihe beim Auslande zu machen braucht, um seinen Söhnen und Töchtern klangvolle und zugleich bedeutsame Namen mitzugeben. In den seit der ersten Auflage verflossenen Jahren sind Neuauflagen aller Namenssammlungen und Untersuchungen erschienen, die eine Erweiterung unserer Kenntnisse von der ältesten germanischen und deutschen Namensforschung brachten; diese sind auch hier verwertet worden. Das Namenbüchlein hat sich schon in vielen Familien Leser und Freunde erworben.